

Mitte



8 Prozent und Entlastung bei den Energiekosten

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

Die IG Metall fährt in der Tarifrunde eine Doppelstrategie.

Die diesjährige Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie ist geprägt von hoher Inflation, der noch nicht überwundenen Pandemie und den Auswirkungen der Sanktionen gegen Russland als Antwort auf den Krieg gegen die Ukraine.

»Die Forderung von 8 Prozent ist angemessen und richtig. Nach 2018, also nach vier Jahren, benötigen die Beschäftigten dringend eine tabellenwirksame Erhöhung der Entgelte«, sagt Jörg Köhlinger, IG Metall-Bezirksleiter und Verhandlungsführer. »Wer eine Nullrunde oder längere Arbeitszeiten will, provoziert einen massiven Konflikt«, sagt Köhlinger mit Blick auf Äußerungen aus dem Arbeitgeberlager.



Foto: Frank Rumpenhorst

In den beiden ersten Verhandlungsrunden haben sich die Arbeitgeber keinen Millimeter bewegt und den 400 000 Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie im Bezirk Mitte erneut nichts angeboten. Köhlinger kritisiert diese Blockadehaltung: »Trotz hoher Inflation, Fachkräftemangel und Transformation ziehen die Arbeitgeber es vor, auf andere zu warten und den Kopf in den Sand zu stecken.« Dafür hat er kein Verständnis: »Man kann unterschiedliche Auffassungen haben zur Bewältigung der Herausforderungen. Es lässt sich aber nicht ver-

handeln, wenn das Gegenüber keine Ideen hat.«

Vor der zweiten Verhandlungsrunde in Landau (Mittelgruppe) und in Erfurt (Thüringen) haben mehrere Tausend Metallerinnen und Metaller ihrer Forderung nach einer Entgelterhöhung von 8 Prozent Ausdruck verliehen.

Zwar sind auch die Arbeitgeber von den stark gestiegenen Energiekosten betroffen, doch können drei von vier Betrieben nach Aussage von Betriebsräten und Tarifkommissionsmitgliedern höhere Kosten an ihre Kunden ganz oder teilweise weitergeben. Die Beschäftigten dagegen können höhere Preise auf niemanden abwälzen.

Mit Tarifpolitik allein lässt sich die Energiekrise nicht meistern. Dazu muss die Politik Rahmenbedingungen schaffen, um die Kosten im Zaum zu halten und den Übergewinn von Unternehmen abzuschöpfen. Die IG Metall hat des-

halb die Kampagne »Krisengewinne abschöpfen – Kosten deckeln!« gestartet, um Druck auf die Politik zu entfalten. Zu den Forderungen gehört die Senkung der Stromsteuer, ein zusätzliches Entlastungspaket, das auch 2023 Haushalte von den absehbar weiter steigenden Lebenshaltungskosten entlastet und dabei auch Rentnerinnen und Rentner, Studierende sowie Erwerbslose einbezieht. Zur Finanzierung sollten außerordentliche Krisengewinne abgeschöpft werden. Außerdem sollten Spekulationen bei Energie, Rohstoffen und Lebensmitteln unterbunden werden.

Die Kampagne der IG Metall sei notwendig, sagt Stefano di Lena, Betriebsratsvorsitzender bei Buderus Steel in Wetzlar. In dem energieintensiven Betrieb mit 1300 Beschäftigten und rund

Ausgebildete wichtig für die Transformation

Im Organisationsbereich der IG Metall gehen die Ausbildungsplatzzahlen seit einigen Jahren zurück. Obwohl die betreuten Betriebe innerhalb des Bezirks Mitte im vergangenen Jahr 3903 neue Auszubildende und dual Studierende begrüßen durften, beobachten wir seit 2019 einen stetigen Rückgang der Ausbildungsplatzzahlen von rund 10 Prozent, sagt Christoph Mücklich, Bezirkssekretär für Jugend und Bildung. Einerseits werden schlicht weniger Ausbildungsplätze angeboten, aber oftmals finden Ausbildungssuchende und Arbeitgeber auch auf Grund von unattraktiven Arbeitsbedingungen, regionaler Gebundenheit oder unklaren Entwicklungsperspektiven nicht zueinander. Auch die Coronapandemie hat ihre Spuren hinterlassen.

Im Saarland schlägt der drohende Abbau von rund 4000 Arbeitsplätzen bei Ford in Saarlouis auf den Ausbildungsmarkt durch. Auch in der Stahlindustrie wurde in den vergangenen Jahren Beschäftigung reduziert. In Thüringen ist die Lage landesweit problematisch, abgesehen von einigen Leuchttürmen, zum Beispiel Zeiss in Jena.

Trotz Beschäftigungsabbau bei den Automobilherstellern im Bezirk ist das

380 Millionen Euro Umsatz wird aus Schrott Edelstahl hergestellt. Noch könne das Unternehmen mit den eingeleiteten Maßnahmen produzieren, sagt der Metaller, doch man stelle sich auf Rückgänge ein. Eine Betriebsvereinbarung zu Kurzarbeit sei bereits abgeschlossen worden und wird auch schon angewendet.

Kurzfristig sieht der Metaller keine Alternative zu Gas. Wasserstofftechnik sei nur mit enormen finanziellen Mitteln zu stemmen, die vielfach schlicht nicht vorhanden sind. Die Sanktionen befürwortet di Lena, er fordert aber auch einen Weg aus dem Krieg und aus der Energiekrise. Stefano di Lena sagt: »Wir brauchen eine langfristige und intelligente Industriepolitik, damit die Arbeitsplätze in der Grundstoffindustrie zukünftig auch bestehen können.« ⚠

Kfz-Gewerbe für junge Menschen attraktiv. Insgesamt jedoch hat das Interesse an einer gewerblichen Ausbildung abgenommen. Einen Zuwachs bei den Ausbildungsplätzen verzeichnen dagegen kaufmännische Tätigkeiten.

Auf den Ausbildungsmärkten zeichnet sich seit Jahren ein Verdrängungsprozess ab. Unternehmen ziehen Abiturienten Bewerbern vor, die über einen Real- oder Hauptschulabschluss verfügen. Viele dieser Abiturienten wechseln später an eine Berufsakademie oder an eine andere Hochschule und bleiben dem Betrieb oft erhalten. »Allerdings müssen auch Hauptschüler eine Chance auf einen Ausbildungsplatz bekommen. In vielen gewerblichen Berufen reicht ihre Qualifikation dafür auch aus. Wenn es Lücken gibt, können diese auch noch in der Berufsschule geschlossen werden«, sagt Jugendsekretär Mücklich.

Beschäftigte mit gewerblicher Ausbildung oder dualem Studium spielen eine zentrale Rolle bei der Transformation in eine dekarbonisierte Wirtschaft, sagt Jörg Köhlinger, Bezirksleiter Mitte der IG Metall. »Eine neue Energieversorgung gibt es nur mit einer großen Zahl von Fachkräften. Wenn Unternehmen junge Menschen für diese Berufe begeistern wollen, spielt die Tarifbindung eine entscheidende Rolle«, stellt Köhlinger klar.

Fahrradleasing kommt in Hessen und Rheinland-Pfalz

Zum 1. Oktober sind in Hessen und Rheinland-Pfalz Tarifverträge zum Fahrradleasing in Kraft getreten. Sie bilden die Grundlage für freiwillige Betriebsvereinbarungen. Mit diesem Tarifvertrag sind die Arbeitgeber verpflichtet, die durch die Bruttoentgeltumwandlung ersparten Sozialversicherungsbeiträge (circa 15 Prozent der Umwandlungssumme) an die Beschäftigten weiterzugeben, zum Beispiel durch Zuschüsse für Wartung und Versicherung. Für die IG Metall ist das ein wichtiger Punkt.



Foto: IG Metall, Adobe Stock

Fahrradleasing über steuerbegünstigte Modelle ist für die Beschäftigten von großem Interesse, wie eine Befragung gezeigt hat. Der Abschluss war nur möglich, weil sich viele Kolleginnen und Kollegen in der IG Metall gemeinsam engagiert haben.

Allerdings haben sich im Saarland und in Thüringen die Arbeitgeber diesem innovativen Tarifvertrag verweigert. Im Saarland verließen sie im letzten Moment den Verhandlungstisch, in Thüringen waren die Details schon besprochen, als die Arbeitgeber den Rückzug angetreten haben. Die IG Metall wird weiterhin versuchen, einen Flächentarifvertrag abzuschließen, ab sofort will sie in den Unternehmen auch Firmentarifverträge zum Fahrradleasing vereinbaren.

Impressum

Redaktion: Jörg Köhlinger (verantwortlich), Uwe Stoffregen
Anschrift: IG Metall Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt
Telefon: 069 66 93-3300, Fax: 069 66 93-3314
bezirk.mitte@igmetall.de
igmetall-bezirk-mitte.de

Koblenz

Druck für 8 Prozent mehr

TARIFRUNDE Die Aktiven der IG Metall Koblenz sind auf die Auseinandersetzung mit den Arbeitgebern gut vorbereitet.

Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie sowie in der Feinstblechpackungsindustrie stand im Mittelpunkt der Delegiertenversammlung der IG Metall Koblenz Ende September. Die Delegierten stellten sich geschlossen hinter die Forderung von 8 Prozent mehr Entgelt für 12 Monate.

Auf die Tarifeinsetzungen ist die IG Metall Koblenz gut vorbereitet: Seit dem Frühjahr hatten die Aktiven, vernetzt durch betriebliche Tarifteams, bereits Befragungen sowie Informations- und Unterstützungsaktionen in den Betrieben durchgeführt.

Die lange Fahrt nach Landau, wo Anfang Oktober die zweite Tarifver-

handlung der Mittelgruppe stattfand, nahmen die Delegationen aus Koblenz gerne in Kauf. Unmittelbar vor der Verhandlung mit den Arbeitgebern verliehen Beschäftigte aus Koblenz und der Region gemeinsam mit mehr als 2000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie des IG Metall-Bezirks Mitte lautstark ihrer Forderung von 8 Prozent mehr Geld Nachdruck. Unter dem Motto »Wer die Preise kennt, will 8 Prozent« setzten die Beschäftigten ein deutliches Zeichen für eine nachhaltige Entgelterhöhung.

Üblicherweise legen die Arbeitgeber in der zweiten Verhandlungsrunde ein Angebot vor, doch Anfang Oktober hatten die Arbeitgeber im Bezirk den 380 000 arbeitenden Menschen in der Metall- und Elektroindustrie in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland (noch) nichts anzubieten.

Am 27. Oktober stand die letzte Verhandlung innerhalb der Friedenspflicht an, deren Ausgang allerdings erst nach Redaktionsschluss vorlag.



Fotos: IG Metall Koblenz

Die »Begrüßung« der Arbeitgeber in Landau

Aktive Mittagspause vor ILW

Rund 50 Auszubildende und dual Studierende beteiligten sich bereits im September an einer aktiven Mittagspause vor der Industrie- und Lehrwerkstatt (ILW) des Vereins »Vem.die Arbeitgeber«, die ein Ausbildungsort für viele junge Menschen in der Region ist.

Einige der tarifgebundenen Metall- und Elektrobetriebe nutzen das Angebot für die Vermittlung von Grundwissen, etwa im Bereich Metalltechnik. Obwohl

viele der jungen Menschen Gewerkschaftsmitglied sind, wird der Zugang von Seiten der ILW für die IG Metall erschwert.

Um dem zu entgegnen, fand der Austausch mit den Auszubildenden und dual Studierenden im Rahmen einer aktiven Mittagspause in der Öffentlichkeit statt. Unter anderem ging es um die Tarifbewegung der Metall- und Elektroindustrie und die Notwendigkeit einer Erhöhung der Ausbildungsvergütung sowie die JAV-Wahlen.

»Es ist wichtig, einen direkten Zugang zu den jungen Menschen zu bekommen, um sich über ihre Ausbildungsbedingungen auszutauschen und somit Verbesserungen anstoßen zu können. Das gilt nicht nur in ihrem eigentlichen Betrieb, sondern auch darüber hinaus«, kommentierte Jugendsekretärin Mara Latus die Aktion.



Fotos: IG Metall Koblenz

Werner Becker ist seit 65 Jahren Mitglied.

Jubilare für Treue geehrt

Die IG Metall Koblenz hat ihre Jubilare für ihre langjährige Treue und Verbundenheit geehrt. In einem festlichen Akt dankte Ali Yener den anwesenden langjährigen Mitgliedern für ihre Treue und Solidarität. 315 Jubilare wurden für 65, 60, 40 und 25 Jahre geehrt.

Impressum

Redaktion: Ali Yener (verantwortlich), Daniel Dorn
Mara Latus, Stefanie Majer
Anschrift: IG Metall Koblenz,
Moselring 5a-7, 56068 Koblenz
Telefon 0261 91517-0, Fax 0261 91 17-20
koblenz@igmetall.de, igmetall-koblenz.de
facebook.com/igmkoblenz



Fotos: IG Metall Koblenz

Die Aktion vor der Industrie- und Lehrwerkstatt

Betzdorf

IG Metall Betzdorf gratuliert

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT An historischer Stätte im Kulturwerk in Wissen wurden die Jubilarinnen und Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.



Ehre, wem Ehre gebührt: Die Jubilarer und Jubilarinnen (oben links) feierten im Kulturwerk. Hans Gerd Winand (rechts) und Wilhelm Schmitzer (unten) sind seit 75 Jahren Mitglieder. Uwe Wallbrecher überreichte ihnen eine Urkunde.

Wir feiern heute über 8275 Jahre Mitgliedschaft und rund 120 Jubilarer und Jubilarinnen. Die IG Metall ist sehr dankbar und stolz, mit vielen von Euch Arbeiter- und Gewerkschaftsgeschichte geschrieben zu haben«, so Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf, bei der Jubilarfeier im Kulturwerk in Wissen. Mitglieder für 75, 70, 65, 60, 50, 40, und 25 Jahre Treue zu ihrer IG Metall wurden geehrt.

Horst Schmitthenner, ehemaliges Vorstandsmitglied der IG Metall, durchlief in seiner Rede eine Zeitreise. Er



machte deutlich, dass es wichtig sei, zu erkennen, dass gewerkschaftliche Erfolge und Arbeitnehmerrechte nie ungefährdeter Besitzstand seien. Sie müssten immer wieder neu errungen und verteidigt werden.

Hans Gerd Winand und Wilhelm Schmitzer wurden für 75-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Musikalisch gestalteten die »Dancing Band Sunshine«, die Stadt- und Feuerwehrkapelle Wissen und die beiden Musiktalente Marlo Sauer und Noel Hanappel von der Initiative »VdSiS« (Von der Straße ins Studio) den Abend.

Wallbrecher untermauerte 8-Prozent-Forderung

Auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Betzdorf ging Geschäftsführer Uwe Wallbrecher in seinem Geschäftsbericht auf die aktuelle Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie ein. Die For-

derung von 8 Prozent mehr Geld für zwölf Monate wurde von der Arbeitgeberseite mit Argumenten wie steigenden Energiekosten und der aktuellen Auftragslage als nicht tragbar beschrieben. Wallbrecher betonte, dass die steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten die Kolleginnen und Kollegen in den Betrie-

ben ebenfalls betreffen und ein Verzicht auf Lohnerhöhung, wie die Arbeitgeber es gerne hätten, nicht infrage kommt.

Wer die Preise kennt, will 8 Prozent!



Menschenrechtstage Altenkirchen

Im Rahmen der Menschenrechtstage in Altenkirchen war die IG Metall Betzdorf mit ihrer Roadshow auf dem Marktplatz in Altenkirchen. Sie unterstützte damit gemeinsam mit dem DGB die Kampagne »Respekt! Kein Platz für Rassismus«. Damit wollen IG Metall und DGB deutlich machen, dass gegenseitiger Respekt unabdingbar mit Menschenwürde verbunden ist und auch in den Betrieben deutlich Position gegen Rassismus und andere menschenverachtende Einstellungen bezogen wird.



Flagge zeigen für die „8“

Bei der zweiten Verhandlung in der laufenden Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie zeigte die IG Metall Betzdorf Flagge für die 8-Prozent-Forderung. Am 7. Oktober macht sich ein Bus voller Metaller und Metallerinnen auf den Weg nach Landau. Das Foto entstand dort vor der Jugendstil-Festhalle.

TERMINE

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

16. November, 17 Uhr,
Haus Hellertal,
57518 Alsdorf

1. WARNSTREIK- WELLE M+E

29. Oktober bis
11. November

2. WARNSTREIK- WELLE M+E

14. bis 25. November

Impressum

Redaktion: Uwe Wallbrecher (verantwortlich),
Larissa Brato
IG Metall Betzdorf,
Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf
Telefon 02741 97 61-0, Fax 02741 97 61-50
betzdorf@igmetall.de, igmetall-betzdorf.de

Darmstadt

Gemeinsam für 8 Prozent! Tarifauftakt in Südhessen

TARIFRUNDE IN DER METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE Die IG Metall und die Arbeitgeber trafen im September in Oberursel zur ersten Verhandlung zusammen. In den tarifgebundenen Betrieben in Südhessen liefen parallel erste kreative verhandlungsbegleitende Aktionen.

So konnte das Team der IG Metall Darmstadt bei Honeywell in Raunheim, IXYS in Lampertheim, Opel in Rüsselsheim, Sirona in Bensheim, Continental in Babenhausen und auf dem Gelände von



Schenck in Darmstadt deutlich sehen, dass die Beschäftigten hinter der Forderung der IG Metall stehen.

Am 7. Oktober folgten weitere Veranstaltungen der Betriebe der IG Metall Darmstadt.



Aktivenkonferenz der IG Metall Darmstadt: gemeinsam für 8 Prozent

Metallerinnen und Metaller aus zwölf südhessischen Betrieben kamen vom 23.

bis 25. September in Oberjosbach zusammen, um gemeinsam die Tarifrunde 2022 vorzubereiten. Impulse, Workshops und tolle Ideen – das machte die Aktivenkonferenz aus. Jetzt geht es ans Umsetzen.



Gemeinsam bringen wir die »8« ins Ziel

Beim Opel-Firmenlauf Rüsselsheim 2022 machten sich Opel-Betriebsräte und Angestellte der IG Metall-Geschäftsstelle Darmstadt gemeinsam auf den Weg, um läuferisch auf unser Ziel bei der anstehenden Tarifrunde aufmerksam zu machen.

Zwischen Hunderte Läufer aus verschiedenen Firmen mischten sich die Mitarbeiter der IG Metall Darmstadt, Daniel Bremm (Zweiter Bevollmächtigter), Joshua Seger, Basher Apfel und



Michaela Wunderlich sowie die Opel-Betriebsräte Franco Escob Künstler, Alexander Hanke, Martin Kiesel und Matthias Steinmetz. Sie machten gemeinsam auf der 5,75-Kilometer-Runde in Rüsselsheim auf die 8-Prozent-Forderung aufmerksam.

TERMINE

Die Zugangsdaten zu den Terminen gehen Euch zeitnah zu.

Vertrauensleute-Forum
16. November, 17 Uhr

Alle Veranstaltungen außer der Sitzung des Ortsvorstands und Delegiertenversammlung am 1. Dezember finden im Hans-Böckler-Saal der IG Metall Darmstadt an der Rheinstraße 50 in Darmstadt statt.

Referenten-Arbeitskreis
18. November, 17 Uhr

Sitzung des Ortsvorstands und Delegiertenversammlung
1. Dezember, 14 Uhr, Altes Schalthaus, Rodensteinweg 2, Darmstadt

Sitzung des Ortsvorstands
7. November, 9 Uhr

Schwerbehinderten-Arbeitskreis
2. Dezember, 10 Uhr

Handwerksausschuss
9. November, 18 Uhr

Handwerksausschuss
7. Dezember, 18 Uhr

BR-Inforunde zum Thema »Leiharbeit«
11. November, 9 Uhr

Ortsjugendausschuss
15. November, 17 Uhr

Ortsjugendausschuss
16. Dezember, 17 Uhr

Impressum

Redaktion: Ulrike Obermayr (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Darmstadt, Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt
Telefon 06151 36 67-0, Fax 06151 36 67-66
darmstadt@igmetall.de
igmetall-darmstadt.de

Pfalz

Druck auf Borg Warner

VERNETZUNG GELINGT Viel direkte Ansprache der Aktiven erzeugt viel Beteiligung und fördert die gemeinsame Problemlösung.

Vor zwei Jahren startete die Diskussion im IG Metall-Ortsvorstand »Lu-Ft« (Ludwigshafen-Frankenthal) über die notwendigen Veränderungen der Zusammenarbeit, um sich in den aktuellen Herausforderungen, anstehenden Konflikten und bei Themen der Beschäftigten erfolgreicher durchzusetzen. Die Kolleginnen und Kollegen brachten viele Ideen ein, stellten Anforderungen an die IG Metall und erarbeiteten Lösungen und Vorschläge zu den von ihnen benannten Themen. Anfang 2022 starteten die Aktiventreffen, in denen die Funktionäre sich monatlich austauschen, qualifizieren und vernetzen.

Dabei ging und geht es auch um die Situation beim Turbolader-Hersteller Borg Warner in Kirchheimbolanden. Eine Betriebsvereinbarung zur Zukunft des Standorts wird von den Beschäftigten durch Verzicht und Abbau erfüllt. Doch der Arbeitgeber erfüllt die Vereinbarung hinsichtlich der Zukunftsperspektive und entsprechenden Projekten nicht.

Ein erster spürbarer Meilenstein waren die »Blitz«-Aktionen bei Borg Warner im Oktober. Um für die Mitglieder-



nteift Bildunterschrift

versammlung möglichst viel Beteiligung sicherzustellen und ein aussagekräftiges Votum zu erhalten, telefonierten die Aktiven zwei Tage lang alle Mitglieder ab. Am dritten Tag informierten 70 Kolleginnen und Kollegen am Werkort über die Versammlungen und die zu treffende Entscheidung.

Die Entwicklungen zeigen, dass die Vernetzung gelingt und effektiv Wirkung entfaltet. Die Unterstützung untereinander, das Verständnis füreinander und die Auffassung, nur gemeinsam die Probleme angehen und lösen zu können, sind entscheidende Erkenntnisse der Aktiven.

Nicht nur in der Tarifrunde, sondern auch in unseren alltäglichen Konflikten in den Betrieben gilt: Solidarität gewinnt! Denn uns alle quer durch die Betrieben eint, dass wir für gute Arbeits- und Lebensbedingungen gemeinsam kämpfen und antreten müssen!

Persönliche Ansprache am Nikolaustag

Möglichst viele Beschäftigte mit einem packenden Thema ansprechen und so in der Vorweihnachtszeit in den Dialog kommen: Darum geht es der IG Metall Landau am 6. Dezember. Dabei geht es nicht nur um aktives Zuhören, sondern auch um die Frage, wofür die Kollegin-

nen und Kollegen bereit sind, sich mit Gleichgesinnten zu engagieren. Unter anderem um die Rückmeldungen aus dieser Aktion geht es bei der Klausur des Ortsvorstands am 12. und 13. Dezember in Altrip. Anregungen für die zukunftsfeste und wirkmächtige Gestaltung der regionalen Gewerkschaftsarbeit werden per E-Mail an landau@igmetall.de erbeten.



Qualifizierung und Austausch auf der Mitbestimmungsmesse

»Mitbestimmung – Sicherer Hafen in turbulenten Zeiten« war das Motto der 6. Mitbestimmungsmesse im September. Sie war geprägt von Diskussionen und dem Erfahrungsaustausch rund um die Gremienarbeit und betriebliche Mitbestimmung. Die Beratungsgesellschaft TBS hielt verschiedene Informations- und Qualifizierungsangebote bereit. Zum gewerkschaftlich und politisch hochrangig besetzten Rahmenprogramm zählten die Rede und der Messerundgang mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Arbeitsminister Alexander Schweitzer.

TERMINE

Vollversammlung der Vertrauensleute GLC

12. November, Germersheim

Vollversammlung der Vertrauensleute Daimler Truck

19. November, Wörth

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNGEN

Landau

17. November, 17 Uhr, Bürgerhaus Jockgrim

Ludwigshafen-Frankenthal

23. November, 15 Uhr, Palatinum Mutterstadt

Kaiserslautern

12. Dezember, 16.30 Uhr

Impressum

Redaktion: Ralf Köhler (verantwortlich), Birgit Mohme, Bernd Löffler

IG Metall Landau,
Paul-von-Denis-Straße 7, 76829 Landau
Telefon 06341 968 93-0,
landau@igmetall.de

IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal,
Pilgerstraße 1, 67227 Frankenthal
Telefon 06233 35 63-0,
ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de

IG Metall Kaiserslautern,
Richard-Wagner-Straße 1, 67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 366 48-0,
kaiserslautern@igmetall.de

Frankfurt am Main

Umzug der Samson AG

FRANKFURT Der komplette Frankfurter Standort des traditionsreichen Ventilherstellers soll vom Frankfurter Osthafen an den Offenbacher Mainbogen umziehen. Ein Interview mit Diana Mancic, Vorsitzende des Betriebsrats.

Liebe Diana, bei Euch steht ein Umzug von Frankfurt nach Offenbach an.

Ja, wir sollen ein neues Werk in Offenbach am Mainbogen bekommen. Damit würde der Standort in Frankfurt aufgegeben. Der eine oder andere hatte schon seine Bedenken, aber unsere Beschäftigten sollen alle mitkommen.

Das Projekt »Main Change« ist groß angelegt. Eine ganze Fabrik soll vier Kilometer den Main hinauf verlegt werden. Welche Rolle spielt Ihr als Betriebsrat dabei?

Auf den Betriebsrat kommt eine große Rolle zu. Wir haben bei der Ausgestaltung der Arbeitsplätze sowie der Sozialräume eine weitgehende Mitbestimmung. Wir legen auch Wert darauf, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Planungen mit einbezogen werden. Für die Mitbestimmungsrechte und das Wohl unserer Kolleginnen und Kollegen setzen wir uns natürlich unermüdlich ein.

Inwiefern?

Sobald wir nähere Informationen zur Gestaltung und den Neuerungen bezüglich des Umzugs erhalten, bringen wir diese Informationen in die Belegschaft, holen uns ihre Meinung und ihren Input ab und geben diese weiter.

Wie geht Ihr weiter vor?

Wir schauen mit unseren Leuten genau hin, was geplant wird, und wollen rechtzeitig Einfluss nehmen. Wenn die Hallen erst einmal in Offenbach stehen, wäre das zu spät.

Ihr seid auch in Gesprächen über einen Zukunftstarifvertrag. Was ist Euch wichtig?

Mit dem Umzug sind Chancen, aber auch Risiken verbunden. Wir wollen mit



Foto: privat

Diana Mancic

dem Instrument des Zukunftstarifvertrags diese Risiken beseitigen. Dazu gehört aus unserer Sicht eine Beschäftigungssicherung, denn nur dies garantiert unseren Kolleginnen und Kollegen eine sorgenfreie Perspektive für die Zukunft. Außerdem müssen wir die Qualifizierungsmaßnahmen für die dann neuen Arbeitsplätze regeln und mehr in die Berufsausbildung investieren. Alles Themen, die aus unserer Sicht in einen solchen Tarifvertrag gehören. »Main Change« ist ein Projekt aller »Samsoner«, deswegen müssen alle eingebunden, informiert und mitgenommen werden. Eine starke IG Metall hilft uns dabei. Deshalb werben wir dafür, dass alle jetzt Mitglied werden.

TERMINE

Delegiertenversammlung
16. November, 16 Uhr,
DGB-Haus
Auf der letzten Delegiertenversammlung 2022 ist eine Nachwahl im Ortsvorstand geplant.

Seniorenarbeitskreis
8. November und im Dezember, jeweils DGB-Haus.
Die Einladung erfolgt per E-Mail.

Neujahrsempfang DGB-Region Rhein-Main

7. Januar, 11 Uhr,
DGB-Haus
Weitere Informationen und die Einladung finden sich im Internet auf frankfurt-rhein-main.dgb.de.

Neujahrsempfang IG Metall Frankfurt

14. Januar, 11 Uhr,
Ort steht noch nicht fest
Weitere Informationen und die Einladung finden sich im Internet auf igmetall-frankfurt.de.

Ortsfrauenausschuss beim Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit

Der Ortsfrauenausschuss (OFA) der IG Metall Frankfurt war beim Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit in Erfurt mit dabei. Den selbst nach 32 Jahren Ost-West-Zusammenschluss gibt es nach wie vor gravierende Unterschiede im Entgelt, bei der Arbeitszeit und in der Folge auch bei der daraus folgenden Rente. Und das gilt insbesondere für Frauen.

Die IG Metall setzt sich, wie die anderen DGB-Gewerkschaften auch, für die Gleichstellung der Frauen im Arbeitsleben ein. Das hat der Frankfurter OFA mit seinem Besuch deutlich gemacht.



Foto: IG Metall Frankfurt

Impressum

Redaktion: Christian Egner (verantwortlich), Carsten Witkowski
Anschrift: IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77, 60329 Frankfurt
Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42
frankfurt@igmetall.de, igmetall-frankfurt.de

Mittelhessen

Lautstark und entschlossen für 8 Prozent

TARIFRUNDE Knapp 2000 Kolleginnen und Kollegen aus dem Bezirk Mitte haben bei der verhandlungsbegleitenden Aktion am 7. Oktober in Landau den Druck auf die Arbeitgeber verstärkt.

Darunter waren auch 70 Kolleginnen und Kollegen aus Mittelhessen, die sich lautstark für unsere Forderung nach 8 Prozent eingesetzt



haben. Gemeinsam haben wir für unsere Forderung ein deutliches Zeichen gesetzt. Diese Stärke gilt es in der Tarifrunde beizubehalten, um weiterhin Druck auf die Arbeitgeber auszuüben. Denn wer die Preise kennt, will 8 Prozent! Zeitgleich zu den Verhandlungen der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie am 7. Oktober in Landau haben die Kolleginnen und Kollegen der Schunk-Betriebe in Wettenberg ein anderthalbstündiges Tarifrühstück vor dem Werkstor gemacht. Bei herrlichem



Wetter und leckerer Wurst gab es einige kurze Informationen an die Kolleginnen und Kollegen zum aktuellen Stand der Verhandlungen.

Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, die extra früh aufgestanden und mit uns nach Landau gefahren sind. Wir freuen uns auf weitere Aktionen in der Tarifrunde!



Jubilare: 70- und 75-jährige IG Metall-Mitgliedschaft

In diesem Jahr konnten endlich wieder die Gratulationsfahrten für unsere Mitglieder mit 70- und 75-jähriger Zugehörigkeit stattfinden.

Die Kollegin Hannelore Herbert und der Kollege Willi Ranft haben stellvertretend für die IG Metall beispielsweise den Kollegen Werner Jung besucht. Er begeht seine 75-jährige Mitgliedschaft und hat bei Buderus Edelstahl in Wetzlar gearbeitet. Die Freude stand ihm ins Gesicht geschrieben, als sie ihn besuchten, und die Erzählungen nahmen kein Ende.



Hannelore Herbert und Werner Jung

Voller Stolz berichtete er aus seiner aktiven Zeit. Er ist 1946 in die IG Metall eingetreten und zunächst ging es zu Fuß, über Steine und durch Trümmer jeden Morgen zur Arbeit. Erst nach zwei Jahren konnte er sich ein Fahrrad leisten, um seine Arbeitsstelle in Wetzlar besser und schneller zu erreichen. Hannelore und Willi sprachen im Namen der IG Metall unseren herzlichen Dank für die jahrzehntelange Treue und auch unsere Bewunderung aus. Denn Menschen wie Werner Jung haben in Deutschland nach 1945 den Grundstein für ein besseres Leben in Freiheit und Sicherheit – ohne Krieg und Barbarei –



Willi Ranft, Jubilar Gerhard Moritz und Hannelore Herbert

gelegt. Dem Engagement von Menschen wie Werner Jung ist es zu verdanken, dass es betriebliche Mitbestimmung für die Beschäftigten und in vielen Branchen gute Arbeitsbedingungen durch Tarifverträge gibt. Unser Dank geht an alle Jubilare für Eure Treue zur IG Metall – nur gemeinsam sind wir stark!

TERMINE

Jubilarfeier
5. November, 12 Uhr,
Bürgerhaus Klein-
linden

BR-Forum
15. November, 9 Uhr,
Bürgerhaus Klein-
linden

**Delegierten-
versammlung**
17. November, 17 Uhr,
Bürgerhaus Klein-
linden

Betriebsräte-Update
21. November, 15 Uhr,
digital

GSP Aktiventreffen
29. November, Best
Western Hotel Rose-
nau, Bad Nauheim

**SCHLISSZEITEN
DER GESCHÄFTS-
STELLE MITTEL-
HESSEN**
22. Dezember 2022 bis
einschließlich 1. Januar
2023

Impressum

Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich),
Saskia Metzen
Anschrift: IG Metall Mittelhessen,
Cranachstr. 2, 35396 Gießen
Telefon: 0641 93217-0 | Fax: 0641 93217-50
mittelhessen@igmetall.de
igmetall-mittelhessen.de

Herborn

Herborner sind bereit und motiviert für den Arbeitskampf

TARIFRUNDE Warnstreiks und andere Aktionen sind vorbereitet. Die Entgelterhöhung von 8 Prozent ist absolut angemessen.

Wer die Preise kennt, will 8 Prozent – und alle sind bereit, die Forderungen mit Aktivitäten und Warnstreiks zu untermauern und durchzusetzen.« Oliver Scheld, Geschäftsführer der IG Metall Herborn, betont, dass die Metallerrinnen und Metaller der Region hinter der Forderung von 8 Prozent mehr Geld für zwölf Monate stehen und motiviert sind, dafür vehement einzustehen.

Die Forderung der IG Metall sei gerade in der jetzigen Zeit angesichts der enorm gestiegenen Lebenshaltungskosten vor allem für Energie und Lebensmittel und in der Folge auch für vieles andere absolut angemessen. Hinzu kommt: Die letzte Entgelterhöhung liegt über viereinhalb Jahre zurück.

Die Forderungen der Arbeitgeber nach mehr mobiler Arbeit, längerer

**WER DIE PREISE
KENNT, WILL
80%**

**SOLIDARITÄT
GEWINNT!**
TARIFBEWEGUNG 2022

MITTE

Arbeitszeit und mehr Möglichkeiten, von Tarifverträgen abzuweichen, weisen auch die Herborner entschieden zurück.

30 Kolleginnen und Kollegen haben sich schon vor Wochen auf der tarifpolitischen Aktivenkonferenz in Laubach konkret mit der Planung von Aktionen vor Ort befasst. »Tarifbewegungen müssen immer auch geplant und vorgedacht werden. In dieser Tarifbewegung erwarten die Beschäftigten aus den tarifgebundenen Betrieben viele Aktivitäten zur Durchsetzung der Forderungen«, sagt Oliver Scheld. »Daher wurde der betriebliche und regionale Arbeitskampf für die Metall- und Elektroindustrie, auch für Selzer in Roth, wo Tarifbindung hergestellt werden soll, konkret geplant und miteinander abgestimmt.« Die Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie hat am 28. Oktober geendet.



Foto: IG Metall Herborn

Die Herborner und Herbornerinnen sind bereit für Warnstreiks und andere Aktionen. Das Foto entstand bei der Aktivenkonferenz im Oktober.

Wählen gehen und mitgestalten!

Noch bis zum 30. November laufen die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) sowie der Schwerbehindertenvertretungen (SBV). Sie ermöglichen es jungen Beschäftigten sowie Kolleginnen und Kollegen mit Beeinträchtigungen, auf besondere Weise ihre Arbeitsbedingungen und die Gleichstellung im Betrieb mitzugestalten und auszugestalten sowie darüber mitzubestimmen.

»Die Wahl- und Beteiligungsmöglichkeit ist ein hohes demokratisches Gut. Nutzt Eure Chance und geht wäh-

len – oder stellt Euch gleich selbst zur Wahl«, appelliert Oliver Scheld, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herborn. Wo es noch keine JAV oder SBV gibt, berät die IG Metall Herborn gerne, und sie begleitet und unterstützt die Vorbereitung der Wahlen, die Wahl selbst und die Arbeit der Gremien.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bei der IG Metall zu melden. Ansprechpartner sind:

- für die SBV: Andrea Theiß, Telefon: 02772 570 73-14, E-Mail: andrea.theiss@igmetall.de und
- für die JAV: Sven Wenzel, Telefon: 02772 570 73-12, E-Mail: sven.wenzel@igmetall.de.

Bürozeiten ab November

Die Öffnungszeiten der IG Metall Herborn haben sich wie folgt geändert:

- Montag: 13 bis 16 Uhr
- Dienstag bis Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
- Freitag: 9 bis 12 Uhr

Die arbeits- und sozialrechtliche Beratung findet nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten statt.

Impressum

Redaktion: Oliver Scheld (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: IG Metall Herborn, Waltherrathenau-Straße 55, 35745 Herborn
Telefon: 02772 570 73-0, Fax: 02772 570 73-25
herborn@igmetall.de, igmetall-herborn.de

Nordhessen

Über 260 Vertrauensleute kamen zur ersten Konferenz

VERTRAUENSLEUTE Die erste nordhessische Vertrauensleutekonferenz war ein voller Erfolg. Engagiert diskutierten Kolleginnen und Kollegen aus 40 Betrieben darüber, wie sie die IG Metall noch durchsetzungsfähiger machen können.



Foto: Uwe Zuchli

Sie freuen sich über die erste Vertrauensleutekonferenz (v.l.n.r.): Inga Neumann (IG Metall), Yonas Yemane (ZFL), Stefan Pilz (Daimler Truck), Elisabeth Rutz (IG Metall), Stefan Schmelzle (Volkswagen), Yvonne Gentsch (Neumayer Tekfor) und Katharina Volk (IG Metall).

Zum ersten Mal kamen im Herbst über 260 aktive Vertrauensleute (VL) zu einer für sie organisierten Konferenz in der Stadthalle Baunatal zusammen. »Vertrauensleute sind die Kraftzelle der IG Metall, wenn sie ihre Arbeit engagiert und kommunikativ gestalten«, sagte Andreas Köppe, der bei der IG Metall Nordhessen für die Vertrauensleutearbeit zuständig ist. »Dank der Vertrauensleute können wir gemeinsam dafür sorgen, dass Belegschaften eingebunden werden und mobilisierungsfähig sind«, sagte er. Das gelte sowohl für betriebliche Auseinandersetzungen als auch für Tarifrunden in der Fläche.

Diese Einschätzung teilten während der Konferenz viele Aktive aus den Betrieben. »Vertrauensleute können eine starke betriebliche Öffentlichkeit herstellen und richtig was erreichen«, sagte etwa Yonas Yemane, Vertrauenskörperleiter bei ZF Luftfahrttechnik in Calden.

Aktuell streiten die Vertrauensleute dort gegen unfaire Leistungsbeurteilungen. Hürden für den Aufbau von VL-Strukturen gebe es nicht, sagte Yvonne Gentsch, Vertrauensfrau bei Neumayer Tekfor in Rotenburg: »Wir haben einfach losgelegt



Andreas Köppe

mit Aktionen für die Tarifbindung unseres Unternehmens.« Mitbringen sollten Vertrauensleute nur echtes Interesse und dauerhaftes Engagement. Schließlich sollen sie die Sorgen und Wünsche der Menschen authentisch vertreten. Dabei helfen das Team der IG Metall – und bei Bedarf auch betriebsübergreifende Solidarität. »Wenn Ihr uns braucht, werden wir für Euch da sein«, versprach Stefan Schmelzle, stellvertretender Vertrauenskörperleiter im Volkswagenwerk Kassel, – und erntete einen Riesenapplaus.

Betriebsratsvorsitzender von VW scheidet aus

Carsten Bätzold, der Betriebsratsvorsitzende des Volkswagenwerks Kassel, wechselt Ende des Jahres in die Altersteilzeit. Der 56-Jährige gehört der Arbeitnehmervertretung seit 32 Jahren an und ist seit 2012 ihr Vorsitzender. Sein Ausscheiden aus dem Unternehmen kündigte er bereits im August an. Nach dem Ausscheiden von Carsten Bätzold wird der Betriebsrat den Betriebsratsvorsitz neu wählen.



Carsten Bätzold

Carsten Bätzold war als Betriebsratsvorsitzender eine vertraute Konstante für die Belegschaft, während Vorstände wechselten und der VW-Konzern mit Herausforderungen wie der Dieselkrise, der Coronapandemie und dem Halbleitermangel kämpfte. So konnte Bätzold trotz allem die Verhandlungen für Zukunftssicherungspapiere entscheidend vorantreiben, wodurch innovative Produkte wie der E-Antrieb für den Standort Kassel gesichert wurden. Dabei hatte er gemeinsam mit den IG Metall-Betriebsratsmitgliedern immer die Beschäftigungssicherung im Blick und zudem ein offenes Ohr für die Belegschaft.

Tarifforderung bei Glinicke

Die IG Metall fordert für die rund 700 Beschäftigten der Glinicke-Autohäuser in Nordhessen eine tabellenwirksame Erhöhung der Entgelte zum 1. Januar. »Zuletzt gab es bei Glinicke nur Einmalzahlungen«, sagt IG Metall-Sekretär Dennis Poß. »Die Kolleginnen und Kollegen brauchen angesichts der hohen Inflation jetzt definitiv eine dauerhafte Steigerung der Entgelte«, so Poß. Glinicke betreibt acht Autohäuser in Kassel und Baunatal.



Dennis Poß

Impressum

Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch
Anschrift: IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel
Telefon: 0561 700 05-0, Fax: 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de, nordhessen.igmetall.de

Bad Kreuznach

Mit Nachdruck für die »8«

AKTION IN LANDAU Viele Beschäftigte der Region zeigen Flagge

Mehr als 2000 Beschäftigte der Metall- und Elektroindustrie haben unmittelbar vor der zweiten Tarifverhandlung mit den Arbeitgebern im Bezirk Mitte lautstark ihrer Forderung von 8 Prozent mehr Geld Nachdruck verliehen.

Es beteiligten sich Beschäftigte aus Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Unter dem Motto »Wer die Preise kennt, will 8 Prozent« setzten die Beschäftigten ein deutliches Zeichen für eine nachhaltige Entgelterhöhung. Auch viele Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Bad Kreuznach kamen nach Landau, um sich an der Aktion zur zweiten Verhandlung zu beteiligen.

»Wir sind mit Betriebsräten und Vertrauensleuten aus dem Hunsrück in den Bus gestiegen und nach Landau gefahren, um den Arbeitgebern zu signalisieren, dass sie endlich ein faires

Angebot auf den Tisch legen sollen. Unsere Kolleginnen und Kollegen brauchen dringend mehr Geld in der Tasche, um die steigenden Kosten zu bezahlen«, so Kay Wohlfahrt, Betriebsratsvorsitzender von Boge Elastmetall.

»Wir brauchen endlich einen Inflationsausgleich. Alles wird teurer, und wir können die gestiegenen Kosten leider nicht weitergeben«, ergänzt Jürgen Schwinn, Vertrauenskörperleiter bei Continental. Aus dem Nahetal zeigten vor allem Kolleginnen und Kollegen von Musashi, KHS und Pall in Landau ihre Solidarität.

Die IG Metall Bad Kreuznach bereitet sich schon auf die heiße Phase der Tarifrunde im November vor. Die Friedenspflicht endet am 28. Oktober. Danach sind Warnstreiks möglich. Die nächste Verhandlung findet am 27. Oktober statt.



Herzlich willkommen zum Ausbildungsstart

Es ist wieder soweit: Die neuen Auszubildenden haben ihre Ausbildung in den Betrieben begonnen. Viel Neues ist auf sie zugekommen und kommt noch auf sie zu. Die IG Metall Bad Kreuznach unterstützt sie, damit sie sich schnell zurechtfinden. Vor Beginn und in der Anfangszeit fragen die »Neuen« sich: Wie ist sie wohl, so `ne Ausbildung? Wo finde ich was? Wer kann mir weiterhelfen? Wie ist mein/e Ausbilder/in drauf?

Viele Fragen gilt und galt es zu klären. Jetzt heißt es für alle Kolleginnen und Kollegen, die jungen Menschen beim Einstieg ins Berufsleben zu unterstützen, ihnen geduldig Hilfe anzubieten. Schließlich hat jede und jeder einmal klein angefangen. Da ist jeder Tipp und jedes freundliche Wort förderlich.

Auch die IG Metall Bad Kreuznach hilft Auszubildenden gerne beim Berufs-



start. In allen Ausbildungsbetrieben hat sie die »Neuen« schon begrüßt oder begrüßt sie noch, mit einer Gesprächsrunde und Mappen mit Informationsmaterial.

IG Metall-Sekretär Stefan Peters freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den neuen Auszubildenden. Wer mit ihm persönlich Kontakt aufnehmen möchte, kann dies tun:

- Tel. 01511 623 78 59
- stefan.peters@igmetall.de
- und natürlich über Facebook und Instagram.

Die IG Metall Bad Kreuznach wünscht allen Auszubildenden viel Spaß und Erfolg in ihrer Ausbildung.

JAV-Wahlen noch bis Ende November

In Betrieben mit mehr als fünf Auszubildenden wird die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gewählt. Im Bereich der IG Metall Bad Kreuznach sind dies 15 Betriebe. Mit den Gebr. Schmidt aus Idar-Oberstein ist ein Betrieb hinzugekommen. Und bei Kelvion in Monzingen und Fritsch in Idar-Oberstein laufen die Vorbereitungen einer Erstwahl.

Die IG Metall wünscht allen Interessenvertretern der Auszubildenden, dual-Studierenden, Umschüler und jungen Arbeitnehmer viel Erfolg bei ihrer Arbeit. Um sie fit für ihre neuen oder wiedergewählten Aufgaben zu machen, bietet die IG Metall Bad Kreuznach ein JAV 1-Seminar im Dezember in Geisenheim an.

Impressum

Redaktion: Ingo Petzold (verantwortlich), Carina Tittelbach
IG Metall Bad Kreuznach,
Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0, Fax 0671 483 38 89-20
bad-kreuznach@igmetall.de,
igmetall-bad-kreuznach.de

Neuwied

ZF verlässt Ahrweiler

GUTE LÖSUNG Neuen Standort in Brohltal gefunden



Foto: Privat

ZF Friedrichshafen AG, Werk Ahrweiler

Der Automobilzulieferer ZF mit seinen 280 Beschäftigten bleibt im Kreis Ahrweiler. Das Werk wurde bei der Flutkatastrophe im letzten Jahr stark beschädigt, und das Management von ZF hatte daraufhin die Aufgabe des Standorts bekannt gegeben. Es folgten Monate der Unsicherheit. Erst Ende 2021 gelang es den Betriebsparteien, mit

Unterstützung der IG Metall Neuwied und der Technologieberatungsstelle (TBS) in Mainz, Strukturen und Perspektiven durch eine Verfahrensvereinbarung herzustellen. Der nun folgende Prozess zur Standortsuche war von einem hohen Maß an Transparenz und Vertrauen geprägt.

Erfreulich war die hohe Anzahl an Grundstücksangeboten der umliegenden Gemeinden im Umkreis von bis zu 50 Kilometern. Grundstücksbeschaffenheit, die zügige Umsetzung des Bauvorhabens, wirtschaftliche Faktoren und nicht zuletzt ein Standort in der Region waren einige der Voraussetzungen, die für eine Lösung von Bedeutung waren.

Am 22. September konnten das Management und der Betriebsrat endlich

das Ergebnis der Suche verkünden: Der neue Standort wird im Industriegebiet Brohltal-Ost bei Niederzissen liegen. Die Beschäftigten nahmen diese Information in einer Mitarbeiterversammlung erleichtert zur Kenntnis und applaudierten. Ein Dank geht an das Management, das in diesen schwierigen Zeiten für die Beschäftigten diese zukunftsweisende Entscheidung getroffen hat.

Der neue Standort wird zu den modernsten Produktionsstätten innerhalb des Konzerns gehören. Nachdem sich das Unternehmen in einer ersten Transformation vom Federbeinhersteller zum Hersteller von Steuerelementen entwickelt hat, steht nun die zweite Stufe der Transformation an. Diese Schritte werden im Rahmen eines Zielbilds definiert.

Die IG Metall Neuwied beglückwünscht die Belegschaft zu dieser herausragenden Zukunftsperspektive. Sie bedankt sich bei allen Mitgliedern für die tolle Unterstützung in diesem komplexen Prozess.

Tarifrunde 2022 – wir sind bereit!

Die Vorbereitungen für die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie haben diesmal sehr früh begonnen: Los ging es mit einer aktivierenden Befragung im Mai. Hier konnten die Beschäftigten ihre persönlichen Wünsche und Forderungen an die Tariffbewegung formulieren.

Weiter ging es mit einer Betriebsräteklausur im August. Von 13 tarifgebundenen Betrieben in der Metall- und Elektroindustrie im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Neuwied waren 10 vertre-

ten. Vorrangig wurden Absprachen zu den einzelnen Phasen der Tariffbewegung getroffen.

Im September folgte die Fotoaktion »Zeig Gesicht für 8 %«. Einige Betriebe nutzten die Gelegenheit zu einer betrieblichen Aktion parallel zur ersten Verhandlung am 14. September.

Zur zweiten Verhandlung der Mittelgruppe am 7. Oktober in Landau fanden sich mehr als 1500 Beschäftigte vor dem Verhandlungslokal ein, um ihrer Forderung nach 8 Prozent mehr Geld Nachdruck zu verleihen. Die IG Metall Neuwied war mit mehr als 90 Teilnehmern

**SOLIDARITÄT
GEWINNT!
TARIFBEWEGUNG 2022**

und Teilnehmerinnen dabei. Das Motto der Veranstaltung: »Wer die Preise kennt, will 8 Prozent«.

Die Friedenspflicht endet in der Nacht vom 28. auf den 29. Oktober. Sollte es bis dahin keine Lösung geben, werden ab November weitere Warnstreiks organisiert. »Die Preise für Energie und Lebensmittel werden dauerhaft steigen. Wir müssen den Arbeitgebern zeigen, dass wir nach vier Jahren endlich wieder eine ordentliche tabellenwirksame Erhöhung brauchen. Dafür kämpfen wir!«, so Markus Eulenbach, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Neuwied.

Impressum

Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Silvia Vogt
Anschrift: IG Metall Neuwied, Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68-0, Fax 02631 83 68-22, neuwied@igmetall.de, neuwied.igmetall.de



Foto: Silvia Vogt

Verhandlungsbegleitende Aktion am 7. Oktober in Landau

Offenbach

Offenbacher Metaller waren in Landau mit dabei

TARIF Zur zweiten Verhandlungsrunde reisten am 7. Oktober 2000 Kolleginnen und Kollegen an, um Druck auf die Arbeitgeber zu machen. »Wer die Preise kennt, will 8 Prozent.«



Foto: IG Metall

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG FÜR ERWERBSLOSE, RENTNERINNEN, RENTNER, SCHÜLERINNEN, SCHÜLER UND STUDIERENDE

Aufruf zur Nachwahl von stellvertretenden Delegierten in der Delegiertenversammlung der IG Metall Offenbach

Nicht alle Mandate konnten 2020 besetzt werden. Deshalb laden wir auf Beschluss des Ortsvorstands vom 13. September 2022 oben genannte Mitglieder ein. Die Versammlung findet statt am

Dienstag, 22. November 2022, um 14 Uhr,
Großes Sitzungszimmer der IG Metall Offenbach,
Berliner Straße 220–224
63067 Offenbach

Wahlberechtigt sind die oben genannten Mitgliedergruppen. Voraussetzung: mindestens dreimonatige Gewerkschaftszugehörigkeit und satzungsgemäße Beitragsleistung während dieser Zeit. Wählbar ist jedes Mitglied mit mindestens zwölfmonatiger Gewerkschaftszugehörigkeit und satzungsgemäßer Beitragsleistung während dieser Zeit. Bei der Wahl der stellvertretenden Delegierten sind Frauen mindestens gemäß ihrem Mitgliederanteil in der IG Metall Offenbach zu berücksichtigen. Diese Veröffentlichung gilt als **persönliche Einladung**. Es gilt folgende Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht der IG Metall
3. Wahl einer Wahlkommission
4. Erläuterungen und Abstimmung über das Wahlverfahren
5. Wahl der sechs stellvertretenden Delegierten der Delegiertenversammlung für die Wahlperiode 2020–2023
6. Verschiedenes

gez. Marita Weber
Erste Bevollmächtigte

gez. Markus Philipp
Zweiter Bevollmächtigter

Willkommen zurück in Offenbach



Foto: privat

Viele werden sie noch kennen: 2016 wurde Margit Schmitt, damals dual Studierende, zur JAV-Vorsitzenden bei Siemens in Offenbach

gewählt. Sie war mit vollem Einsatz dabei und als Sprecherin der Vertrauensleute mittendrin im Kampf um den Erhalt des Siemens-Standorts. Nach dem Maschinenbaustudium wechselte sie als Trainee zur IG Metall und ging als Jugendsekretärin nach Freudenberg. Jetzt zog es sie zurück ins Rhein-Main-Gebiet. Seit Kurzem ist Margit (28) im Sekretariat der Geschäftsstelle. Ob politische Sekretärin oder Verwaltungsangestellte – »Hauptsache bei der IG Metall«.

Herzlichen Glückwunsch zum 95. Geburtstag!

Helmut Buttenbender lernte Werkzeugmacher bei der Firma Stör in Offenbach, arbeitete viele Jahre auf Montage und konstruierte später Förderbänder im technischen Büro. Seit 77 Jahren ist er Mitglied der IG Metall. Jetzt feierte Helmut Buttenbender seinen 95. Geburtstag! Wir wünschen ihm alles Gute!



Foto: privat

Korrektur

Das war unser Fehler und dafür entschuldigen wir uns! Der Jubilar, dem wir in der vergangenen Ausgabe zum 95. Geburtstag gratulierten, heißt Wilhelm Nonnen. Noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Impressum

Redaktion: Marita Weber (verantwortlich),
Michaela Böhm
Anschrift: IG Metall Offenbach,
Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach
Telefon: 069 8297 90-0, Fax 069 8297 90-50
offenbach@igmetall.de,
igmetall-offenbach.de

Mainz-Wiesbaden

Wer die Preise kennt, will 8 Prozent!

TARIFRUNDE METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE Unter dem Motto »Solidarität gewinnt« nimmt die Tariffbewegung in der Metall- und Elektroindustrie immer mehr Fahrt auf. Mit betrieblichen Aktionen beteiligen sich viele Kolleginnen und Kollegen aktiv an der Tarifrunde 2022, und sie setzen sich für eine kräftige Entgelthöhung ein.



Der Ortsvorstand der IG Metall Mainz-Wiesbaden

Unter dem Motto »Wer die Preise kennt, will 8 Prozent« setzt auch der Ortsvorstand der IG Metall Mainz-Wiesbaden ein Zeichen: Die Kolleginnen und Kollegen stehen geschlossen hinter der Forderung für die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie! Zudem werden zur Tariffbewegung viele

Aktionen in den Betrieben organisiert – mit einer sehr guten Beteiligung der Beschäftigten. Die Kreativität ist groß, sie reicht von Foto- und Unterschriftenaktionen, über Betriebsrundgänge mit 8-Prozent-Brezeln und Kaffeerucksack bis hin zu Infoständen der IG Metall mit einem Eiswagen.



Schöne Feiertage

Wir wünschen Euch und Euren Familien und Angehörigen eine schöne Winterzeit, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Euer Team der IG Metall Mainz-Wiesbaden.

Jubilarehrung 2022

Die alljährliche Jubilarfeier konnte in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der Pandemie leider nicht stattfinden. Aber aufgeschoben hieß nicht aufgehoben: Im Sommer 2022 ehrte die Geschäftsstelle Mainz-Wiesbaden ihre Jubilarinnen und Jubilare für ihre Gewerkschaftstreue in der Alten Lokhalle in Mainz im Rahmen einer gelungenen Veranstaltung. Einen Dank an alle Teilnehmenden!



Die Jubilarinnen und Jubilare der IG Metall Mainz-Wiesbaden

Impressum

Redaktion: Alexander Hasselbächer (verantwortlich), Claudia Hülsken
Anschrift: IG Mainz-Wiesbaden, Kaiserstr. 26-30, 55116 Mainz
Telefon: 06131 270 78-0, Fax: 06131 270 78-88
mainz-wiesbaden@igmetall.de
igmetall-mainz-wiesbaden.de

Homburg-Saarpfalz



»Wer die Preise kennt, will 8 Prozent!«

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE Unsere Kolleginnen und Kollegen sind bereit für die Tarifrunde.

Die Tariffbewegung in der Metall- und Elektroindustrie ist in vollem Gange. An der verhandlungsbegleitenden Aktion zur zweiten Verhandlung beteiligten sich 170 Vertrauensleute, Auszubildende, Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter sowie aktive Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle.

Die Arbeitgebervertreter verstecken sich in den Verhandlungen weiter hinter nichtssagenden Standardphrasen. Trotz steigender Preise, Fachkräftemangels und Transformation halten es die Ver-

bände nicht für nötig, ein vernünftiges Angebot vorzulegen.

Die Beschäftigten haben bereits in vielen Aktionen gezeigt, dass sie bereit sind, für die 8 Prozent einzustehen. Sollten die Arbeitgeber weiter stur bleiben, wird es zu Warnstreiks, 24-Stunden-Warnstreiks und – wenn nötig – auch zu unbefristeten Streikmaßnahmen kommen. Die tarifgebundenen Betriebe sind mit Vertrauensleuten und Betriebsräten auf dieses Szenario vorbereitet.

Aktuelle Entwicklungen können auf der Homepage verfolgt werden.

Zentrales Bildungsprogramm online!



Impressum

Redaktion: Ralf Reinstädler (verantwortlich), Peter Vollmar, Martin Zimmer, Viktor Koslow, Sabrina Marx
Anschrift: IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0, Fax: 06841 93-37-50
homburg-saarpfalz@igmetall.de, igmetall-homburg-saarpfalz.de

Eisenach

Aufatmen – zurück in Präsenz

AUSTAUSCH Das traditionelle Sommerfest konnte endlich wieder auf dem Hof der IG Metall Eisenach durchgeführt werden.

Das bereits traditionelle Sommerfest der IG Metall Eisenach fand nach coronabedingter Pause in diesem Jahr am 27. August wieder auf dem Hof der IG Metall Eisenach statt. Bei tollem Wetter war Gelegenheit, in lockerer Runde gemütlich den Tag ausklingen zu lassen. In seiner Ansprache betonte Uwe Laubach, Erster Bevollmächtigter, die Freude, dass wir wieder in Präsenz zusammenkommen konnten. Besonderen Zuspruch fand auch wieder die Tombola. Dabei kam eine Spendensumme von insgesamt 416,20 Euro zusammen. In der Preisverlosung erhielt Roy Freiberg, Betriebsratsvor-

sitzender von Fenstertechnik Brand (rechts im Bild), den ersten Preis.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die unserer Einladung gefolgt sind. Vor allem danken wir aber denen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützt haben. Der von unseren Gewerkschaftsfrauen gebackene Kuchen war superlecker.



4045 Jahre Gewerkschaftsmitgliedschaft geehrt

Am 10. September wurden langjährige Gewerkschaftsmitglieder aus Stadt und Landkreis Gotha geehrt. Das waren 24 Gewerkschaftsmitglieder, die seit 40 Jahren Mitglied der IG Metall sind, 20 Mitglieder, die seit 50 Jahren der IG Metall die Treue halten, 23 Kolleginnen und Kollegen, die seit 60 Jahren gewerkschaftlich organisiert sind, und 9 weitere IG Metall-

Mitglieder, die sogar auf 70 Jahre Mitgliedschaft in der Gewerkschaft zurückblicken, von denen ein Jubilar an der Festveranstaltung teilnahm. Nur ein Mitglied, das auch selbst anwesend war, ist bereits seit 1947 und damit 75 Jahre Mitglied der Gewerkschaft. Die IG Metall Eisenach dankt den 77 Jubilaren für ihre langjährige Treue – für insgesamt 4045 Jahre.



75 Jahre Gewerkschaftsmitglied: Thomas Steinhäuser (l.) und Uwe Laubach (r.) gratulieren Horst Letsch.



70 Jahre Gewerkschaftsmitglied: Thomas Steinhäuser (l.) und Uwe Laubach (r.) ehren Gerd Pflügner.

»Ich wandre ja so gerne ...«

Auf Schusters Rappen führte uns der traditionelle IG Metall-Familienwandertag am 17. September über den etwa fünf Kilometer weiten Rhäden-Rundwanderweg bei Dankmarshausen im ehemaligen innerdeutschen Grenzgebiet. Das Wetter war wechselhaft von sonnig bis stürmisch und regnerisch unterwegs.



Hydro Coating: Tarifvertrag!

Erstmals gelang ein Tarifabschluss für die Hydro Building Coating in Gerstungen, ehemals MBG: Seit 1. Oktober gilt ein neues Entgeltsystem. Wer deutlich unter der neuen Tariftabelle liegt, erhält bis zu 140 Euro brutto mehr. Ab September 2023 werden weitere 100 Euro monatlich an die Tabelle herangeführt. Ab April 2023 wird eine Leistungsbeurteilung eingeführt, die bis zu 7,5 Prozent Zulage erreichen kann. Ab Juli 2023 gibt es jährlich 240 Euro Einmalzahlung. Im Dezember 2023 wird eine Einmalzahlung von 600 Euro fällig. Ab Januar 2024 reduziert sich die Wochenarbeitszeit von 40 auf 39 Stunden mit vollem Lohnausgleich.

TERMIN

JAV-EMPFANG

Zum Abschluss der turnusmäßigen JAV-Wah-

len 2022 lädt die IG Metall Suhl-Sonneberg am 7. Dezember nach Bad Tabarz zum JAV-Empfang ein.

Impressum

Redaktion: Thomas Steinhäuser (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Eisenach,
Rennbahn 5, 99817 Eisenach
Telefon: 03691 25 49-0, Fax: 03691 25 49-28
eisenach@igmetall.de,
igmetall-eisenach.de

Erfurt

Die Zeiten werden rauer – wir auch!

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE Warnstreiks stehen bevor.

Die Thüringer Verbandsvertreter versteckten sich zur zweiten Verhandlung am 4. Oktober hinter leeren Textbausteinen. Dass die Arbeitgeber angesichts der aktuellen Herausforderungen keine Ideen vorbringen, grenzt an Realitätsverlust. In den Betrieben sind Lohnsteigerungen für 2023 längst eingeplant. Jetzt einen langen Verhandlungsmarathon zu provozieren, ist ein Spiel mit dem Feuer.

Trotz hoher Inflation und Fachkräftemangel ziehen es die Arbeitgeber vor, den Kopf in den Sand zu stecken. Ein derartiges Verhalten gefährdet den Standort. Ein Tarifkonflikt lässt sich nicht lösen, wenn die Gegenseite keine Ideen hat. Zusätzlich provoziert der Verband, weil er den bereits ausverhandelten Tarifvertrag zum Fahrradleasing nicht unterschreibt.

Gelingt am 28. Oktober in der dritten Runde kein Durchbruch, so werden wir mit Warnstreiks reagieren. Diese sind intensiv vorbereitet. Sie werden keine kleinen Nadelstiche sein, sondern die Betriebe empfindlich treffen.



Demonstration am 4. Oktober in Erfurt vor dem Verhandlungslokal zum zweiten Verhandlungstermin

Vertrauensleuteausschuss in Konferenz neu gewählt

In der Konferenz am 27. September in Bösleben wurde der Vertrauensleuteausschuss der Geschäftsstelle neu gewählt. Der Ausschuss besteht aus Kolleginnen und Kollegen, die die betrieblichen Vertrauensleute (VL) entsandt haben. Damit startet die VL-Arbeit in Erfurt neu durch.



Teilnehmende der VL-Konferenz

Mitglieder bei Tec-Poles Stadtilm wollen Flächentarif

Nach dem Auftakt im August wurden am 25. Oktober die Verhandlungen fortgesetzt. Unser Ziel steht: Der Flächentarif!



Die Verhandlungskommission

TERMINE

TREFFEN DER SENIOREN UND ERWERBSLOSEN

9. November und 7. Dezember, jeweils 14 Uhr; Erfurt, Stadtteilzentrum Herrenberg, Stielstr. 3

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

13. Dezember, 16 Uhr, gesonderte Einladung

ORTSJUGEND-AUSSCHUSS

15. November, 17 Uhr, Geschäftsstelle

WARNSTREIK

Ab 1. November sind in den flächentarifgebundenen Metall- und Elektrobetrieben Warnstreiks möglich!

Betriebsräte am Erfurter Kreuz stehen hinter der IG Metall-Tarifforderung



Foto: Holger Adam, AUL Thüringen

Klare Botschaft der Betriebsräte im Industriegebiet Erfurter Kreuz

Am 23. September haben sich die Betriebsräte der IG Metall im Industriegebiet Erfurter Kreuz bei Hörmann Ichttershausen getroffen. Über die aktuellen Fragen der Mitbestimmung hinaus wurde auch die unmittelbar bevorstehende Tarifbewegung für die Metall- und Elektroindustrie Thüringens thematisiert. Dabei haben sich die Betriebsrätinnen und Betriebsräte mit der Tarifforderung ihrer IG Metall solidarisch erklärt und symbolisch mit einem gemeinsamen Bild im Rahmen der Aktion »Gesicht zeigen für 8 Prozent« die Tarifforderung bekräftigt.

Impressum

Redaktion: Ilko Vehlow (verantwortlich), Kirsten Joachim Breuer, Robert Teichmann, Julia Schöfer
Redaktionsschluss: 11. Oktober 2022
Anschrift: IG Metall Erfurt, Wallstraße 18, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 565 85-0, Fax: 0361 565 85-99
erfurt@igmetall.de, igmetall-erfurt.de

Gera/Jena-Saalfeld

Erste Warnstreiks im Stahlwerk und bei Docter Optics

AKTIV FÜR TARIF Tarifkampf heißt für uns auf Neudeutsch »Multi-tasking«! Einerseits machen wir Druck für ein angemessenes Plus beim Flächentarif. Andererseits kämpfen wir in einigen Betrieben bei neuen Haustarifen darum, überhaupt an die Fläche heranzukommen. In ersten Warnstreiks zeigen wir unsere Stärke.



Kampfbereit: Cindy Schaller, Ralf Ebert und Marco Weber (l.) vom Betriebsrat bei Docter Optics

Während die Inflation galoppiert und die Unternehmensgewinne steigen, fehlt uns jegliches Verständnis für die Haltung der Arbeitgeberseite. Bei den stockenden Verhandlungen um einen neuen Haustarif für das Stahlwerk Thüringen zeigen wir Kampfstärke: Am 12. Oktober haben mehr als 300 Kolleginnen und Kollegen an einem zweistündigen Warnstreik teilgenommen. Wir fordern eine Übernahme des Tarifergebnisses aus Stahl-Ost, mindestens eine Erhöhung der Löhne um 200 Euro und eine stufenweise Angleichung der Arbeitszeit auf die 35-Stunden-Woche.

Die Belegschaft von Docter Optics in Neustadt an der Orla zeigte beim ersten Warnstreik seit 14 Jahren eindrucksvoll ihre Entschlossenheit. Nach vier ergebnislosen Verhandlungsrunden für einen neuen Haustarif nutzten wir am 12. Oktober unseren starken Organisationsgrad für eine Arbeitszeitniederlegung. Das Lohnniveau für Facharbeiterinnen und Facharbeiter liegt beim Tochterunternehmen des Automobilzulieferers Hella rund 20 Prozent unter der Fläche in Thüringen. Wir wollen, dass diese Kluft endlich geschlossen wird, und fordern spürbare Lohnerhöhungen!



Herausragende Gewinne im Stahlwerk Thüringen: Wir haben ein gutes Recht, jetzt mehr zu fordern!



#Nichtmituns – wir demonstrieren für uns!

Wir beteiligen uns an dem Bündnis »#Nicht mit uns! Genug ist genug!«, das in Jena im Oktober zu einer Demonstration aufgerufen hat. Auch bei der landesweiten DGB-Kundgebung in Erfurt waren wir im September stark vertreten!

Wir kämpfen gegen unsolidarische Krisengewinne und die drohende Umverteilung von unten nach oben. Zu den zentralen Forderungen gehören ausreichende Soforthilfen, spürbare Lohn- und Tarifierhöhungen sowie eine ökologische Energiewende zu bezahlbarem Strom.

Auf die Straße zu gehen, ist ein demokratisches Grundrecht, das gerade wir Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter nicht aus der Hand geben. Unser Protest muss die richtigen Bahnen nutzen – daher ist es wichtig, mit wem wir Seite an Seite gehen.

Bei #Nichtmituns sind das Gewerkschaften, Jugendverbände und außerparlamentarische Akteurinnen und Akteure der demokratischen Zivilgesellschaft.

igmetall-jena-saalfeld-gera.de/aktuelles

Impressum

Redaktion: Christoph Ellinghaus (verantwortlich), Horst Martin
 IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14,
 07743 Jena | Telefon: 03641 468 60 |
jena-saalfeld@igmetall.de
 IG Metall Gera, Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera |
 Telefon: 0365 82 14 30 | gera@igmetall.de

Nordhausen

Wechsel an der Führungsspitze



Bernd Spitzbarth übergibt sein Amt an Alexander Scharff.

Auf der Delegiertenversammlung am 5. September wurde Alexander Scharff mit 96,8 Prozent zum Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Nordhausen gewählt. Seit dem 1. Oktober übernimmt er nun das Amt von Bernd Spitzbarth. »Ich freue mich sehr auf die bevorstehenden Aufgaben und über das tolle Wahlergebnis. Gemeinsam mit allen Kolleginnen und Kollegen sorgen wir seit vielen Jahren für mehr Gerechtigkeit, bessere Entgelte und Arbeitsbedingungen. Diese Erfolgsgeschichte werden wir fortschreiben.«

Ein würdiges »auf Wiedersehen«

Am 7. Oktober wurde Bernd Spitzbarth, vormals Erster Bevollmächtigter, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. In schöner Atmosphäre fanden sich Kolleginnen und Kollegen, lange Wegbegleiter, der Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow und Heike Werner, Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, im Forsthaus Thiemsburg am Baumkronenpfad zusammen. Emotionale, lustige und inhaltvolle Reden von Alexander

Scharff, der am 1. Oktober das Amt des neuen Ersten Bevollmächtigten übernommen hat, Heike Werner, Bodo Ramelow und Christoph Wiederhold bewegten die anwesenden Gäste und es gab nicht nur einmal Standing Ovationen für unseren geschätzten Bernd, der von den wohlwollenden Worten sichtlich gerührt war.

Zu guter Letzt trat Bernd selbst ans Mikrofon und teilte seine Gewerkschaftserfahrungen mit uns. Es wurde gesungen, getanzt, geredet, gelacht und auch geweint. Abgerundet wurde der Abend durch die wunderbare musikali-

Frauen mit eigenem Antrag zur Bundesfrauenkonferenz

Anfang Februar 2023 wird die Bundesfrauenkonferenz in Willingen stattfinden. Die IG Metall Nordhausen wird durch Sylvia Nolte vertreten, die dort auch einen eigenen Antrag des Ortsfrauenausschusses einbringen wird. Dieser hatte sich bereits im Frühjahr im Rahmen einer Veranstaltung mit dem Thema Geschlechtergerechtigkeit am Beispiel Islands auseinandergesetzt. Der Inselstaat hat 2018 ein Gesetz zur Entgeltgleichheit verabschiedet, das auch als Modell für die Bundesrepublik gelten und das bisher relativ wirkungslose Entgelttransparenzgesetz ablösen könnte. Die Aufforderung, eine Gesetzesinitiative in diese Richtung zu starten, ist Inhalt des Antrags.

sche Begleitung von Ronald Gäßlein, einem außerordentlich leckeren Buffet und einer großartigen Bewirtung.



Noch einmal alle zusammen – eine würdige Verabschiedung für Bernd

Arbeitgeberverband weiter einfalllos – 8 Prozent sind das Mindeste

In der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie fordert die IG Metall 8 Prozent mehr Geld für die Beschäftigten. Eine Forderung, die in Anbetracht der hohen Inflation und der enorm gestiegenen Energiekosten mehr als gerecht ist. Nach bisher drei ergebnislosen Verhandlungsrunden werden sich die Auseinandersetzungen im November zuspitzen.

Alexander Scharff, Erster Bevollmächtigter, und Christoph Wiederhold (Musashi), Mitglieder der Verhandlungskommission, zeigen sich über den bisherigen Verlauf der Verhandlungen über-



Kolleginnen und Kollegen von Vitesco geben ein klares Statement ab: »Wir sind bereit!«

rascht: »In einer Situation, in der es um den Zusammenhalt der Gesellschaft und dringend notwendige Zukunftsperspektiven geht, fehlt dem Thüringer Arbeitgeberverband jegliche Fähigkeit, ein konstruktives und verantwortungsvolles Angebot in die Verhandlungen einzubringen.«

»Wir werden nun den Druck weiter erhöhen müssen und unsere Betriebe zu Warnstreiks aufrufen«, so Alexander Scharff abschließend.

TERMINE

AK Leistungspolitik
17. und 18. November

OV
5. Dezember

OV/DV/Jubilärfest
21. November

Landtagsfahrt (OFA)
15. Dezember

Impressum

Redaktion: Alexander Scharff (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Nordhausen,
Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen
Telefon: 03631 46 89-0, Fax: 03631 46 89-22
nordhausen@igmetall.de, nordhausen.igmetall.de

Suhl-Sonneberg

»Ich wandre ja so gerne ...«

WANDERTAG Traditionell ging es im September mit der IG Metall wieder durchs Land.

Auf Schusters Rappen führte uns der inzwischen traditionelle IG Metall-Familienwandertag am 17. September, stets am dritten Samstag im September, über den Rhäden-Rundwanderweg bei Dankmarshausen im ehemaligen innerdeutschen Grenzgebiet. Das Wetter war wechselhaft von sonnig bis stürmisch und regnerisch unterwegs.



Auf der etwa fünf Kilometer langen Wanderung ist unberührte Natur mit vielen Tierarten zu bestaunen. Unterwegs wurden Aussichtsplätze – teils erhöht – angelegt, um die reiche Fauna und Flora gut beobachten zu können.

Viele freuen sich bereits jetzt auf den nächsten Familienwandertag im kommenden September.



Herzlichen Glückwunsch!

In der Delegiertenversammlung in Walldorf, dem Gewerkschaftsparlament der IG Metall Suhl-Sonneberg, wurde am 27. September **Stefanie Saft** (Bild oben in der Mitte) einstimmig in den Ortsvorstand nachgewählt. Der Ortsvorstand ist die Leitung für die IG Metall Suhl-Sonneberg und besteht aus insgesamt 15 Personen. Die ordentlichen Wahlen finden alle vier Jahre statt. Die nächste Wahl steht dann Anfang 2024 an. Stefanie Saft ist stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats bei KRS Seigert in Barchfeld. Beide Bevollmächtigte der IG Metall Suhl-Sonneberg, Thomas Steinhäuser und Uwe Laubach, gratulierten Stefanie Saft zu ihrer Wahl.

Die Nachwahl wurde erforderlich durch das Ausscheiden von Gabriele Dietrich. Der Ortsvorstand dankte Gabriele Dietrich bereits für ihre Mitarbeit.

Mehr Geld bei Meteor

Für die Meteor Umformtechnik in Zella-Mehlis verhandelt die IG Metall die Einführung eines neuen Entgeltsystems. Der Betrieb mit etwa 115 Beschäftigten ist eines der führenden Unternehmen in der Feinschneidtechnik – mit Schwerpunkt in der Automotive-Industrie.

Aktuell werden alle Arbeitsplätze im Betrieb erfasst und analog des ERA der Metall- und Elektroindustrie Thüringens eingruppiert. Da diese Abstimmung nicht bis Mitte des Jahres gelang, haben sich Arbeitgeber und IG Metall nun auf eine tarifvertragliche Zwischenlösung verständigt. Rückwirkend ab Juli 2022 erhalten alle Beschäftigten und Auszubildenden 5,0 Prozent mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung. Ab 1. Oktober gilt ein betriebsspezifischer Mindestlohn von 12,43 Euro brutto je Stunde. Die Verhandlungen zum neuen Entgeltsystem sollen bis Jahresende abgeschlossen werden.

Mehr Geld bei Merkel

Zweite Stufe aus dem Tarifabschluss 2021: Nach zwei Einmalzahlungen von jeweils 300 Euro im März und Juni 2022 erhöhten sich die Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 2,5 Prozent ab September 2022. Das sind damit insgesamt 1000 Euro Einmalzahlung für jeden Beschäftigten, für Auszubildende die Hälfte, plus 4,0 Prozent tabellenwirksame Erhöhung aus dem Tarifabschluss 2021.

Für den 24. Dezember und den 31. Dezember eines Jahres sind ab 2021 nur noch jeweils ein halber Tag Urlaub erforderlich. Damit gewinnen die Beschäftigten einen Tag Urlaub mehr zur freien Verfügung im Jahr. Ab 2022 erhöht sich der Urlaubsanspruch insgesamt von vorher 28 auf nun 30 Arbeitstage pro Jahr.

Das Tarifergebnis hat eine Laufzeit bis zum 28. Februar 2023. Damit stehen bald neue Verhandlungen an.

Schon wieder Weihnachten



Die IG Metall Suhl-Sonneberg wünscht allen Kolleginnen und Kollegen sowie Euren Familien erholsame Feiertage und einen ruhigen Jahreswechsel. Viel wurde erreicht. Viel ist noch zu tun. Daher im neuen Jahr mit neuer Kraft!

TERMIN

JAV-EMPFAHNG
Zum Abschluss der turnusmäßigen JAV-Wah-

len 2022 lädt die IG Metall Suhl-Sonneberg am 7. Dezember nach Bad Tabarz zum JAV-Empfang.

Impressum

Redaktion: Thomas Steinhäuser (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Suhl-Sonneberg,
Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl
Telefon: 03681 7118 30, Fax: 03681 7118 50
suhl-sonneberg@igmetall.de,
igmetall-suhl-sonneberg.de